
Management Summary: Social Media in Lehr- und Lernszenarien

Projekt der Strategischen Initiative FHNW, Olten, 5. Juli 2013

Social Media sind eine Realität für Studierende wie Dozierende und gewinnen mit der zunehmenden Verfügbarkeit mobiler Geräte und Internetzugangsmöglichkeiten an Bedeutung. Im Rahmen der Strategischen Initiative Social Media in Lehr- und Lernszenarien wurden Möglichkeiten und Bedingungen des Einsatzes von Social Media in der Lehre geklärt. Eine Ist-Analyse erob die aktuelle Nutzung von Social Media unter Dozierenden, eine Potential-Analyse mögliche Nutzungen unter Expertinnen und Experten, Dozierenden und Studierenden, ausserdem wurden Szenarien entwickelt und in Schulversuchen getestet. Analysen, Szenario-Entwicklung und Tests ergeben diverse Chancen und Risiken der Nutzung und decken Bedingungen für einen erfolversprechenden Einsatz auf. Zu den Chancen des Einsatzes von Social Media in der Lehre gehören aus Dozierendensicht die Möglichkeiten Studierende verstärkt zu aktivieren, sie mit multimedialen Materialien verbessert erreichen zu können, mehr Einblicke in Lernprozesse zu erhalten und die Medienkompetenz aller Beteiligten zu steigern. Aus Sicht der Studierenden kann eine Intensivierung von Kontakten unter Studierenden sowie zwischen Studierenden und Lehrpersonen in Verbindung mit einer flexibilisierten Kommunikation einen Mehrwert bringen. Aus didaktischer Perspektive bietet sich der Einbezug von Social Media an, um Wissen zeit- und ortsunabhängig zugänglich zu machen und um kollaborative Formen der Wissensaneignung und kooperative Formen des Lernens zu fördern.

Zu den Risiken des Einsatzes von Social Media in der Lehre gehören aus Sicht der Dozierenden zeitlicher Mehraufwand sowie Einschränkungen bei Steuerung von und Überblick über Lehrprozesse. Dozierende sind insbesondere dadurch herausgefordert, dass sorgfältige didaktische Einbindung von Social Media unumgänglich ist, dass Medienkompetenz und -affinität zentrale Erfolgsfaktoren sind und Dozierende als Partizipationsvorbilder wirken müssen, damit Studierende den Nutzen von Social Media-Anwendungen erkennen. Auch für Studierende kann die Orientierung in einem heterogenen Informations- und Dialogangebot Probleme bieten. Ebenfalls sind sie herausgefordert ihre Medienkompetenz zu erweitern und zu einer privaten und oft passiven Nutzungshaltung eine lernorientierte und aktive Nutzungshaltung zu entwickeln.

Am besten eignen sich für den Einsatz von Social Media in der Lehre den Beteiligten bereits bekannte Tools sowie Tools, die sich durch maximale Zugänglichkeit und Nutzungsfreundlichkeit auszeichnen. Damit einher müssen technischer und operativer Support sowie medien- didaktisches Coaching gehen. Idealerweise würde ein internes FHNW-weites Lernportal Übersicht über alle intern zur Verfügung stehenden und genutzten Tools schaffen. Dadurch liessen sich auch juristische Fragen institutionell klären und ein für Studierende geschützter Rahmen schaffen. Die Strategische Initiative erweist nicht, ob sich Social Media in Lehr- und Lernszenarien lohnen. Deutlich werden Chancen und Risiken sowie die Faktizität von Social Media. Letztlich muss jede Hochschule, jeder Studiengang, jede/r Kursleiter/in entscheiden, ob sie/er eine zeitgemässe Lehre praktizieren will oder nicht. Die strategische Initiative zeigt den Bedarf einer strategischen Klärung und weist als hauptsächliche Bedingungen die Verfügbarkeit von Ressourcen und die Schaffung von Supportstrukturen aus. Social Media in der Lehre gibt es weder beiläufig noch gratis.

Kontakt:susan.goeldi@fhnw.ch